download unter www.biologiezentrum.at

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, Nolidae, Syntomidae, Arctiidae, Zygaenidae, Psychidae, Sesiidae, Cossidae.

(Fortsetzung)

Einziger Inselfund Lussin Mitte Juni, Oriule grande Nennform und *trigonellae* (Galv. z. b. G. 1916, p. 146). Herceg: Gacko, Prenj (850—1200 m), Bosnien: Jaice-Banjaluka, Sarajevo Trebevic usw. (Rbl. Stud. II). In Hafners F. Kr. vom Nanos (Hänge bei Gradišče und Oberfeld, Kouk bei Sturje erwähnt.

Aus allen Nachbarländern, Balkan, Südrußland, Sibirien; sibirisch.

1272. *laeta* Hb. von Mann (3 R. Dalm.) aus Mitteldalmatien aufgeführt. Nähere Funddaten sind leider nicht bekannt. (Ob nicht Verwechslung? Stdr.)

Sonst noch Südtirol, Ungarn, Südosteuropa, Ural, Kleinasien; orientalisch.

1273. *carniolica* Scop.*) Eine der gemeinsten Gattungsvertreter im Gebiete, stellenweise, so bei Triest, in schier unglaublichen Massen, abends in förmlichen Klumpen an Disteln und anderen niederen Pflanzen. Bastardierungen sind recht häufig zu beobachten. Deutlich gegürtelte Tiere sind hier eine große Seltenheit, angedeutete Ringung muß als Norm betrachtet werden, etwa 20—30 Prozent aller Illyrier müssen der f. *azona* F. Wagn. zugeschrieben werden. Ich folge hier der neuesten „Revision der europ. Z. carniolica-Kaster" Wagners in Entom. Mitt. Berlin-Dahlem, Bd. VIII, 1919 (Nr. 10/12).

---

*) Diesbez. cfr. auch Stdr.'s Arbeit „Zyg. carniolica Scop. im mittleren Mediterrangebiete" (z. Z. der Manuskriptverfassung zur Drucklegung an Soc. entomologica eingesandt). In dieser ausführlichen Arbeit sind auch die verschiedenen Aberrativkombinationen aingehendst gewürdigt und Vergleiche mit den italienischen Formen angestellt.

downloaded from www.biologiezentrum.at

Wenn ich das mir (Stdr.) vorliegende Material vergleiche, so wird es mir klar, daß unter *hedysari* Hb. überhaupt am besten die oberitalienischen Tiere vereinigt werden, während die mittel- und südillyrischen Tiere nur mehr insoferne hieher zu ziehen sind, daß sie wie *hedysari* lebhaft weinrotes Rot, den erhöhten optischen Metallglanz sowie die verbreiterte Hinterflügelumrandung aufweisen. Wenn die Art als solche auch als recht unstät und sehr variabilitätssüchtig bezeichnet werden muß, so läßt sich andererseits nicht leugnen, daß ihr innerhalb gewisser begrenzter Fluggebiete eine gewisse Standhaftigkeit anhaftet. Freilich könnte man anderer Meinung werden, wenn man in einer Stunde auf einem kleinen Fleck gleich mir, folgende Formen feststellt: *hedysari* typ., deutlich, undeutlich oder nicht gegürtelt, mehrere *berolinensis* Stgr. (recte *pseudoberolinensis* Burg.!), ab. *vangeli* Schultz, *apennina* Trti., *transiens* Stgr., *cingulata* Dziurz., *amoena* Stgr. mit und ohne Gürtel! Die Standhaftigkeit der Tiere innerhalb eines Fluggebietes besteht hauptsächlich in der Färbung und Metallglanz der Vflgl., der Rotfärbung sowie in der Umrandung der Hflgl., veränderlich sind Fleckengröße, deren helle Umrandung und der Farbenton der Umrandung, der von Weiß über Gelb zu Rotgelb, ja sogar Bräunlichgelb gehen kann.

Die illyrischen Tiere zeichnen sich gegen mitteleuropäische und alpine vor allem durch erhöhten optischen Glanz und bedeutend dunkleres Kolorit sowie breitere Hflgl.-Umrandung aus, das Rot der Hflgl. kann so dunkel werden wie etwa bei *stoechadis dubia*; bei etwa 30—40 Prozent ist der äußere Bohnenfleck in 5—6 scharf getrennte Einzelfleckchen aufgelöst. Selten ist f. *drastichi* Hirschke mit nahezu geschwundenem Fleck 3. Übergänge zu f. *transiens* Stgr., welche Borge-Rbl. IX als „groß, Flecke breit weiß gerandet, Fleck 6 ganz weiß" schildert, sind bei Triest und in Istrien vorwiegend, während mir aus Spalato, Castelvecchio, Dernis in Mitteldalmatien mehr kleine, schwach gelb geränderte Tiere als große und großgefleckte vorliegen. Eine kleine, sehr an *occitanica* Vill. erinnernde Form von hier habe ich szt. *pseudoccitanica* genannt, Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte man hier alle Aberrativformen und deren Kombinationen aufzählen, die aus dem Gebiete vorliegen oder bekanntgeworden sind. Die Nennform fliegt noch im ganzen nördlichen Teile des Gebietes, welches ja an den locus classicus (Ober- und Innerkrain) sich eng anschließt und gleiches Klima besitzt.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro-Adriatica). Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse. 436-437